

Neue Wege werden aber nur dann in der Wanner Bevölkerung Rückhalt finden, wenn **Sie, die BürgerInnen**, nicht nur in die Planungen aktiv einbezogen werden, sondern auch bereit sind, sich mit einzusetzen. **BürgerInnenbeteiligung gehört nach unserem Verständnis zu den wichtigsten gesellschaftlichen / politischen Grundlagen.**

Dafür stehen wir Piraten-Kandidaten für WANNE:



Günter Nierstenhöfer, 65 Jahre, aktiver Rentner, seit 10 Jahren im Rat. Vielfältig habe ich mich in Wanne engagiert. Seinerzeit, als alle 4 großen Parteien im Rat für Kaufland im Postpark waren und viele WannerInnen meinten, „**da können wir nichts mehr ändern**“ gelang es mir, doch noch **viele Menschen** zu motivieren, die das auch nicht hinnehmen wollten: **Der Postpark wurde gerettet.** Dies ist nur eine von vielen Aktivitäten, die mir immer wieder zeigen, **gemeinsam mit Ihnen können wir was bewirken.** **Das möchte ich mit Ihnen in und für Wanne weitermachen.**



Andreas Prennig, 48 Jahre, Chemietechniker und mit Leidenschaft Pirat. Transparenz und Bürgerbeteiligung sind für mich Grundlage nachhaltiger, am Menschen orientierter Politik. **Gemeinsam mit Ihnen** möchte ich mithelfen, Wanne zu einem noch lebens- und liebenswerten Ort zu gestalten, in dem generationsübergreifend Menschen gerne leben, und zuhause sind. Dazu gehört auch der Erhalt denkmalgeschützter Gebäude wie die Königin-Luisen-Schule und die ohnehin wenigen Grünflächen.



Herne
Wanne-Eickel



V.i.S.d.P: S. Fedrau • Herner Piraten • Heidstr. 63 • 44649 Herne

Wanne im Herzen

Piraten in die Bezirksvertretung WANNE „Klarmachen zum Ändern“



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

in Wanne wurden in den letzten Jahren viele Millionen € Steuermittel investiert. Manches ist besser geworden. Aber immer noch liegt Vieles im Argen.

Nach wie vor prägen **Leerstände** das Gesicht der Wanner Innenstadt. Die Situation wird sich noch verschlechtern, wenn demnächst Kaufland am Glückaufplatz eröffnet.

Leider wurde die Gelegenheit nicht genutzt, ein Angebot wie die frühere Teppichdomäne in ein neues Einkaufscenter zu integrieren. Solch ein Angebot fehlt vielen Wannern.

Der **Buschmannshof** bis hin zum Postpark im oberen Bereich mit den Bäumen, Wasserfontainen und dem Booleplatz könnte ein Ort zum Verweilen und Entspannen werden. Aber welchen Nutzen hat **die große öde Veranstaltungsfläche** ?... Damit dort einmal im Jahr die Mondnächte stattfinden können ? ... Wenn jetzt endlich einmal in der Woche ein ‚halber‘ **Markttag** dort abgehalten wird, ist das schon alles ?!... Nachdem nun alle Bäume von der Ruhr-Apotheke bis zur Sparkasse gefällt wurden, sind zwar einige schöne Fassaden in den Blick geraten aber der Gesamteindruck bleibt kahl, langweilig und leer ! Eine (geplante) Steigerung der Attraktivität können wir darin beim besten Willen nicht erkennen – im Gegenteil !



Auch von einer **Attraktivitätssteigerung der Hauptstraße** bis zur Claudiusstraße durch eine „harmonische“ Umgestaltung – wie es in den Planungen hieß - sehen wir nichts.



Baustellen bei gerodeten Bäumen z. B. verschandeln oft über viele Monate die gebeutelte Fußgängerzone. **Sowas werden wir zukünftig nicht hinnehmen !**

Durch den von BürgerInnen **geretteten Postpark** ist wenigstens ein wichtiges Stück ‚Grüne Lunge‘ zum Erholen

und Entspannen geblieben.

Die **Wanner Straße** bis hin zur Berliner Str. als „**Spielstraße**“ zu gestalten, die **von ca. 90 Parkplätzen** – z. T. beidseitig **gesäumt** wird, ist der reine **Hohn** ! Andauernd nutzt die Polizei diese „Spielstraße“, um kräftig abzukassieren ! **Auch das werden wir nicht weiter so hinnehmen !**

Wir können aber nur etwas ändern, wenn **Sie** mitmachen, wie das schon vorbildlich gelungen ist beim Postpark oder bei der Verhinderung eines 80-m langen Lichtbandes in der Hauptstr. zwischen Christuskirchen und Buschmannshof für 40.000 €.

Zur weiteren **Umgestaltung und Belebung der Wanner Innenstadt** sind dringend neue Initiativen mit aktiver **Einbeziehung aller interessierten BürgerInnen** notwendig, unterstützt von qualifizierten und engagierten Fachleute und engagierten Menschen (z. B. ‚Quartiersmanagern‘), die bereit sind, sich ‚mit voller Kraft‘ für die Entwicklung und Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten Quartiersplanungen einzusetzen. **Dazu werden wir Initiativen ergreifen.**

Zu diesen **Quartiersentwicklungen** gehören nach unseren Vorstellungen nachbarschaftlich organisierte **Mehrgenerationen-Wohn- und Lebensprojekte** wie auch die Bindung von jungen Menschen u. a. über das „**KHAUS**“-Kulturprojekt im alten Karstadtgebäude.

Weitere Schwerpunkte unserer Arbeit werden sein:



Die jetzt schon **zu wenigen Parkplätzen** an der **neuen Rheumklinik**. Wenn die Klinik-Parkplätze erst gebührenpflichtig sind (noch sind die Schranken offen) wird die Situation unzumutbar ! Da müssen für alle erträgliche Lösungen her !

In Bickern steht die schöne alte - noch denkmalgeschützte **Königin-Luisen-Schule** in Gefahr, abgerissen zu werden. Wir wollen, dass dieses historische, für Wanne wichtige Gebäude, erhalten bleibt und setzen uns dafür ein, dass dort **mit allen Interessierten Konzepte entwickelt werden**, die sich unsere Stadt auch leisten kann !



Internet ist für Viele inzwischen zu einem wichtigen Kommunikationsmittel geworden. Allerdings braucht man für kostengünstiges Surfen Möglichkeiten, sich in Netze einzuloggen. Die Knotenpunkte für den Zugang zum Internet gehen über gesicherte Anschlüsse.

Große Internetnutzer (wie Bahn, öffentliche Verwaltungen, ... geben fremden Nutzern die Möglichkeit, sich über deren Zugänge in das weltweite Internet einzuloggen.

Allerdings fehlen in Herne solche Möglichkeiten, besonders unterwegs draußen. Wie die Stadt dieser Tage mitteilte, ist sie - aus Kostengründen - nicht in der Lage, auf dem Gebiet der Stadt solche Anschlusspunkte zu schaffen.

Es gibt inzwischen Organisationen, die solche Anschlussmöglichkeiten in großen Gebieten für wenig Geld (ca. 200 € im Jahr) bereitstellen. Es ist keine Registrierung notwendig. Diese Kosten sind auch für eine finanzschwache Stadt wie Herne zu stemmen ! Die Europäische Kommission empfiehlt, öffentliche Breitbanddienste zu fördern. **Wir werden uns für ein weiträumiges „Freifunk“-Netz in Herne einsetzen.**